

KATHPRESS

Linz: Großes Interesse an erster bibelpastoraler Tagung – 20.08.10 (KAP)

Auf großes Interesse ist die erste bibelpastorale Studientagung der Diözese Linz gestoßen. 130 Teilnehmer aus Österreich und Deutschland kamen zu der Tagung vom 19. bis 21. August ins Bildungshaus Schloss Puchberg bei Wels, teilte die Pressestelle der Diözese mit. Die Tagung wurde auch von der Evangelischen Kirche A.B. in Oberösterreich und ihrem *Superintendenten Gerold Lehner* unterstützt. Im Mittelpunkt der Tagung steht das Buch Ezechiel aus dem Alten Testament.

Der Wiener *Weihbischof Helmut Krätzl* wies in seinem Grußwort auf die Weltbischofssynode über die Bibel hin, die vor zwei Jahren in Rom stattgefunden hat. Die Synode sei für die Bischöfe ein Lernprozess gewesen und habe die Erkenntnis gebracht, wie wichtig das Bibelverständnis der einfachen Gläubigen sei. "Denn manchmal setzen wir dem Wirken Gottes durch unsere Gescheitheit ein Hindernis", so Krätzl.

Der gegenwärtige neue polemische Atheismus, wie er etwa von *Richard Dawkins* vertreten werde, operiere mit primitiven Gottesbildern. Daher ist es laut Krätzl wichtig, dass sich die Kirche mit den Gottesbildern der Bibel auseinandersetzt und den Menschen einen positiven Zugang zur Heiligen Schrift anbietet.

Superintendent Lehner fragte in seinem Grußwort danach, wie es Christen gelingen könne, sich nicht den Oberflächlichkeiten dieser Welt anzupassen. Dies gelinge nur, wenn Menschen immer wieder in den "Wort- und Wirklichkeitsraum" der Apostel und Propheten eintreten und die Bibel als eine Quelle der Inspiration und Provokation nutzen.

"Propheten mischten sich politisch ein"

Susanne Gillmayr-Bucher, ab Herbst 2010 Professorin für Altes Testament an der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz, gab mit ihrem Vortrag "Geistkraft wirbelte mich empor - Ein entwurzelter Blick auf Geschichte und Gegenwart" einen Einblick in die Geschichte und die politische Situation Israels zur Zeit des Propheten Ezechiel. Sie wies darauf hin, dass es zum Wesen des Prophetentums gehört habe, sich zu den politischen Machtverhältnissen deutlich zu äußern: "Die Propheten hatten eine politische Meinung und sie mischten sich in das politische Geschehen ein."

Der Prophet Ezechiel gehört mit Jesaja, Jeremia und Daniel zu den vier großen Propheten der Bibel. Das Ezechielbuch führt hinein in die Zeit und die Lebenssituation der nach Babylon verschleppten Israeliten während des Babylonischen Exils (597 bis 538 v. Chr.). Die Verschleppung geschah in zwei Etappen: Zunächst wurde die Jerusalemer Oberschicht nach Babylon gebracht, unter ihnen ist auch Ezechiel, der aus einer Priesterfamilie stammte. Etwa zehn Jahre nach der ersten Verschleppung wurden der Tempel und die Stadt Jerusalem zerstört und der Großteil der Bevölkerung nach Babylon deportiert.